

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite des Umschlages für Mitglieder: Eine viertel Seite 18 M., eine halbe Seite 32 M., eine ganze Seite 60 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 100 M.

Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite des Umschlages für Nichtmitglieder: Eine viertel Seite 26 M., eine halbe Seite 50 M., eine ganze Seite 90 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 150 M.

Für Anzeigen auf der dritten Umschlagseite gelten dieselben Preise, wie sie für Inserate im Innern des Börsenblattes festgesetzt sind.



Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels mit Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Umschlag zu Nr. 203.

Leipzig, Sonnabend den 31. August 1912.

79. Jahrgang.

Flotten-Nummer der „JUGEND“

erscheint am 28. September als Nummer 40
des laufenden Jahrganges.

Effektvolles Titelblatt:

Deutscher Matrose auf Wache von Max Feldbauer.

Farbige Innenblätter:

Torpedoboot-Angriff von Max Feldbauer / Vor dem Stapellauf von Heinrich Kley / Linienschiff „Schleswig-Holstein“ von Heinrich Kley / Fest an Bord von Paul Rieth / Der Abstinenzler von Erich Wilke

Literarisch

sind an der Flotten-Nummer beteiligt: Biedermeier mit ei („Gruss an die Flotte“), der Kolonial-Schriftsteller Dr. Paul Rohrbach mit einem ausserordentlich interessanten Essay („Wie England uns erzog“) und viele andere namhafte Schriftsteller mit Novellen und Gedichten, die alle auf unsere Seemacht Bezug haben.

Die Flotten-Nummer der „JUGEND“ ist eine glänzende Nummer für den Einzelverkauf.

Preis: 40 Pf. ord., 23 Pf. bar und 7/6.

In bisheriger Höhe liefern wir auch die Flotten-Nummer in Kommission, weiteren Bedarf dagegen nur bar! — Wir bitten sofort zu bestellen!

München, September 1912

Verlag der „JUGEND“.